

# Merkblatt

## für Anträge auf Stipendien der Max-Kade-Foundation

Die Max-Kade-Foundation in den Vereinigten Staaten hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gebeten, ihr bei der fachlichen Auswahl von Bewerberinnen und Bewerbern für ein Stipendienprogramm behilflich zu sein, dessen Ziel es ist, Forschungsaufenthalte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Bereichen der Naturwissenschaften und Medizin aus der Bundesrepublik Deutschland in den USA zu fördern.

Die Stipendien sind für überdurchschnittlich qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler (im Regelfall bis zu 12 Jahren nach Promotion) bestimmt, die bereits durch eine mehrjährige Forschungstätigkeit oder herausragende Forschungsleistungen fachlich ausweisen können.

Die Bewerberinnen bzw. Bewerber sollen das Gastinstitut in den USA selbst auswählen und die für die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes erforderlichen Absprachen treffen. Forschungsaufenthalte an Instituten außerhalb des Hochschulbereiches können in der Regel nicht unterstützt werden. Dies gilt insbesondere auch für wissenschaftliche Museen und Großforschungseinrichtungen ("National Laboratories"). Die Stipendien werden für die Dauer von 12 Monaten vergeben. Verlängerungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Weiterhin wird erwartet, dass die Stipendiaten nach Abschluss ihres Forschungsvorhabens in die Bundesrepublik Deutschland zurückkehren. Zurzeit gelten folgende Stipendiensätze:

### Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn · Postanschrift: 53170 Bonn  
Telefon: + 49 228 885-1 · Telefax: + 49 228 885-2777 · postmaster@dfg.de · www.dfg.de



Grundstipendium	US \$	51.200,-
Reisekosten einschließlich Rückreise	US \$	2.000,-
Studienreise innerhalb USA und Sachkostenzuschuss	US \$	2.000,-

**Stipendien für LEDIGE US \$ 55.200,-**

Zuschlag für Ehegatten und Lebenspartner <sup>1</sup>	US \$	7.000,-
Reisekosten Ehegatten und Lebenspartner	US \$	2.000,-

**Stipendien für VERHEIRATETE und  
LEBENSPARTNER US \$ 64.200,-**

Kinderzuschlag	US \$	2.300,-
Reisekosten (je Kind)	US \$	1.000,-

**Stipendien für VERHEIRATETE und LEBENS-  
PARTNER MIT 1 KIND (Beispielrechnung) US \$ 67.500,-**

Ein Zuschlag für Ehegatten und Lebenspartner und ein Reisekostenzuschuss für mitreisende Familienangehörige kann nur dann gewährt werden, wenn diese die Stipendiatin oder den Stipendiaten für die gesamte Dauer des Aufenthaltes in den USA begleiten. Die Kosten für den Transatlantikflug werden der Stipendiatin oder dem Stipendiaten nach Ankunft am Hochschulort erstattet.

Kindergeld ist in dem Stipendium nicht enthalten; es ist ggf. bei der zuständigen Familienkasse zu beantragen.

Der Stipendienbetrag wird durch die Max-Kade-Foundation der jeweiligen Gastuniversität zur Verfügung gestellt und den Stipendiatinnen und Stipendiaten in monatlichen Raten ausbezahlt.

---

<sup>1</sup> Mit „Lebenspartner“ sind Lebenspartnerinnen bzw. Lebenspartner im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes (LPartG) gemeint.

Anträge sind an die Deutsche Forschungsgemeinschaft, 53170 Bonn, zu richten.

Dem formlosen Antrag sind in dreifacher Ausfertigung folgende Unterlagen beizugeben (bitte erleichtern Sie die Bearbeitung durch Einhaltung der Reihenfolge):

1. Lebenslauf;
2. Beschreibung der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit einschließlich Ausbildung;
3. Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen;
4. Bestätigung der Institutsdirektorin bzw. des Institutsdirektors, dass der Stipendiatin bzw. dem Stipendiaten nach Beendigung des Aufenthaltes in den USA eine den Leistungen angemessene Position am Institut zur Verfügung stehen wird;
5. detaillierter Arbeitsplan für den Aufenthalt in den USA;
6. schriftliche Aufnahmebestätigung des Gastinstituts, aus der hervorgeht, dass die für eine erfolgreiche Durchführung des Forschungsvorhabens erforderlichen Arbeitsmöglichkeiten bestehen;
7. Angaben von drei Referenzen (keine Befürwortungen - nur Namen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich zur Ausbildung und zur wissenschaftlichen Tätigkeit der Antragstellerin bzw. des Antragstellers äußern können);
8. Angaben zur Dauer des Forschungsvorhabens und zum Zeitraum, für den das Stipendium beantragt wird;
9. Erklärung, dass keine Zuwendungen von dritter Seite zur Verfügung stehen. Im Falle einer Zuwendungsbewilligung durch andere Drittmittelgeber ist zugunsten eines Stipendiums zu entscheiden.

Für zusätzliche Informationen zum Programm wenden Sie sich bitte an die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Gruppe Internationale Zusammenarbeit, Dorothea Fendel, [Dorothea.Fendel@dfg.de](mailto:Dorothea.Fendel@dfg.de), Tel. +49 228 885-2096; in grundsätzlichen Fragen steht Ihnen auch Dr. Rainer Grulich, [Rainer.Gruhlich@dfg.de](mailto:Rainer.Gruhlich@dfg.de) zur Verfügung.

## Anlage - Hinweise zur Steuerpflicht

Die Stipendienzahlungen der Max Kade Foundation sind Zahlungen einer gemeinnützigen Stiftung nach amerikanischem Recht. Wenn die Stipendiatinnen und Stipendiaten in der Bundesrepublik Deutschland während ihres Aufenthaltes in den USA weiter „unbeschränkt einkommensteuerpflichtig“ nach den Bestimmungen des § 1 EStG bleiben, kann die Stipendienzahlung als Einkommen in Sinne der Vorschriften der §§ 18 oder 22 EStG angesehen werden, denn die Steuerbefreiungsvorschriften des § 3 Nr. 44 EStG gelten nur für inländische Stipendienggeber. Zur Vermeidung von unerwarteten Steuerzahlungen sollten die Stipendiatinnen und Stipendiaten sich vor Antritt des Stipendiums mit dem für sie zuständigen Finanzamt in Verbindung setzen und die Frage der Steuerpflicht abschließend klären.

**Hintergrundinformation:** Offenbar hängt die Frage der Steuerpflicht mit individuellen Umständen, aber auch damit zusammen, in welchem Bundesstaat man sich in den USA aufhält und ob dieser sich an das Doppelbesteuerungsabkommen der USA mit Deutschland gebunden fühlt. Je nachdem wird man auch in den USA steuerpflichtig. Die erhöhten Stipendienätze der Max Kade Foundation sind so bemessen, dass ein gewisser Betrag anfallende Steuern abgelten kann.

Anträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich bereits in den USA aufhalten, können im Max Kade-Stipendienprogramm nicht berücksichtigt werden. Dies gilt auch für Bewerbungen zu Vorhaben, deren Durchführung ersichtlich eine Anschlussfinanzierung von dritter Seite erfordert. Ebenso müssen auch Anträge von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern ausgeschlossen werden, die sich mit Parallelbewerbungen bereits an die DFG gewandt haben oder beabsichtigen, dies zu tun.